



65. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 10. Juli 2020



Bericht zum Jahr 2019

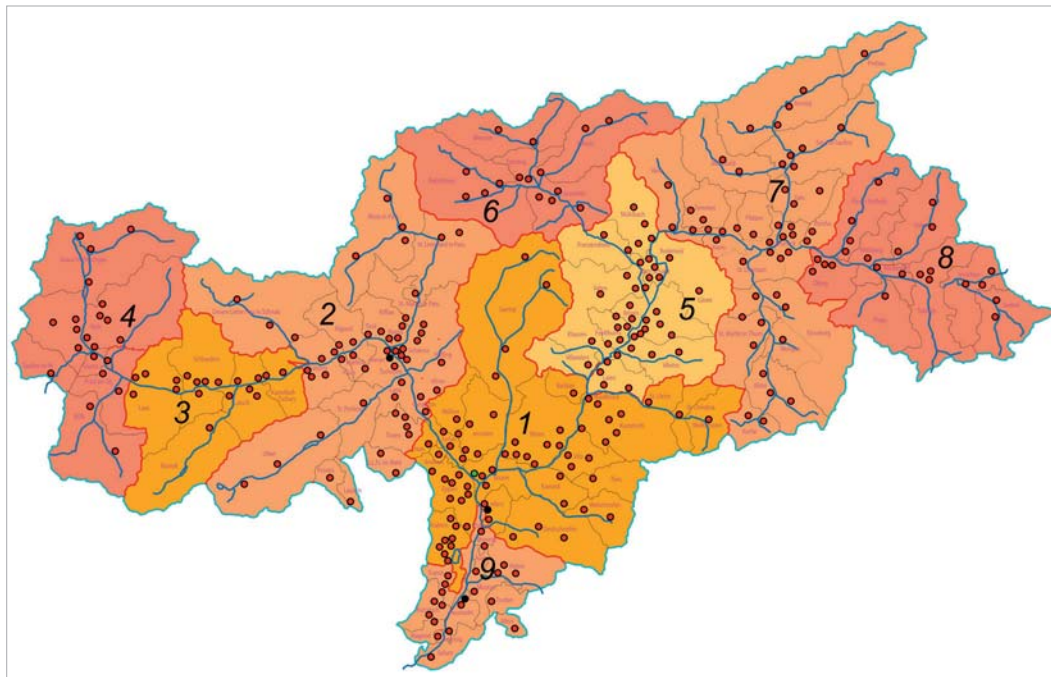
Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 2

Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Seite 5

in Südtirol

**Legende:**

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden

- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften.

Eigentümer und Herausgeber:

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfvbz.it
www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Juli 2020

Titelbild: Brand eines Wohnhauses in Milland

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand (Gemeinden und Land) und zur Hälfte von den einzelnen Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevöl-

kerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2019

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 18.580 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.18	31.12.19	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	13.060	13.143	+83
Unterstützende Mitglieder	207	271	+64
Mitglieder außer Dienst	1.957	1.898	-59
Mitglieder der Jugendgruppen	1.573	1.493	-80
Ehrenmitglieder	1.270	1.255	-15
Förderer	489	520	+31
Insgesamt	18.556	18.580	+24

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden.

Insgesamt wurden im letzten Jahr 15.254 Einsätze geleistet, was einen neuen Höchststand bedeutet. Im Jahr 2018 waren es 12.006 Einsätze, im langjährigen Schnitt sind es pro Jahr rund 10.000 Einsätze. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten wieder mehrere Großbrände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, bei Wohnhäusern und Betrieben, wie z. B. in einer Zimmerei in Gummer im Mai 2019.

Bei den technischen Einsätzen sind die Unwetter mit starken Windböen im Februar und die ergiebigen Schneefälle zu Jahresbeginn sowie die landesweite Unwetterlage Ende Oktober und im November, mehrere schwere Verkehrsunfälle, der Gasaustritt bei einer Flüssigerdgastankstelle auf der Autobahn bei Elzenbaum sowie einige zum Glück kleinere Gefahrguteinsätze zu nennen.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; 100 %ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr leider einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der drei letzten Jahre (2017, 2018, 2019).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kom-

Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2017	2018	2019
Brandeinsätze:			
Bei Großbränden	109	153	146
Bei Mittelbränden	269	214	219
Bei Kleinbränden	1.286	1.059	1.102
Brandeinsätze gesamt	1.664	1.426	1.467
Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	129	258	202
Mittlere technische Hilfeleistungen	936	1.231	1.483
Kleine technische Hilfeleistungen	8.151	9.091	12.202
Technische Hilfeleistungen gesamt	9.216	10.580	13.887
Einsätze gesamt	10.880	12.006	15.354
Einsätze pro Tag	30	33	42
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.488	4.633	4.267
Ausbildung	9.278	9.070	8.973
Zusammenfassung			
Einsätze	10.880	12.006	15.354
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.488	4.633	4.267
Ausbildung	9.278	9.070	8.973
Ausrückungen insgesamt	24.646	25.709	28.594
Ausrückungen pro Wehr	81	84	94
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.054	2.974	2.846
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	67.992	64.608	63.912
geleistete Arbeitsstunden	510.136	582.865	592.645

Übersicht der Tätigkeiten

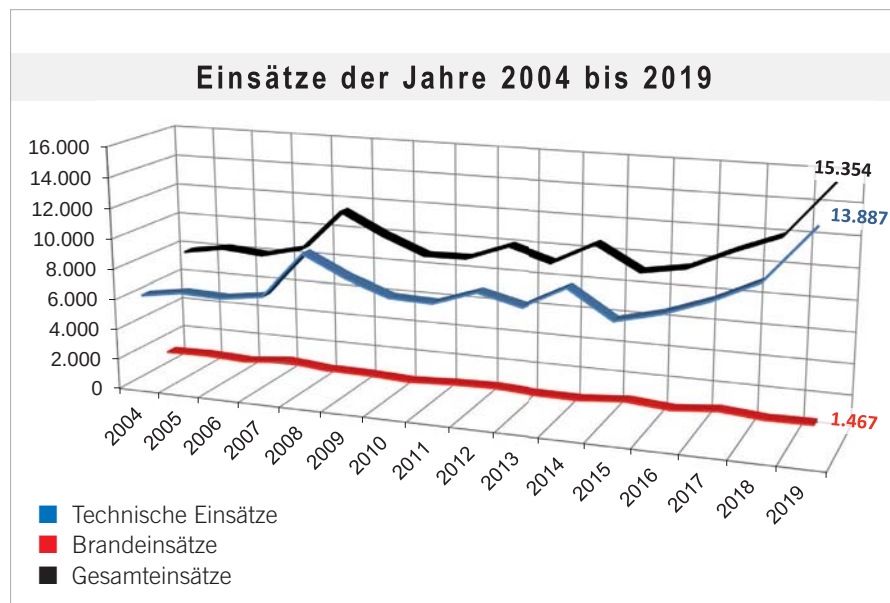


Verkehrsunfall auf der Autobahn bei Brixen

men noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen,

Leistungsberichte, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

im Jahr 2019



Südtirol-Cup in Laas

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2019 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Vom 28. bis 30. Juni 2019 wurde in Telfs (A) der 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der Alpenregionen abgehalten. Insgesamt 290 Bewerbungsgruppen aus Tirol, Südtirol, Trentino, Bayern, Burgenland, Niederösterreich, Salzburg und Steiermark nahmen an dieser Veranstaltung teil.
- Bereits zum 5. Mal fand der Südtirol-Cup der Feuerwehrjugend statt. Austragungsorte waren St. Pauls, Uttenheim und Laas.

- Die 22. Internationale Jugendfeuerwehr-Begegnung des CTIF fand vom 14. bis 21. Juli 2019 in Martigny (CH) statt. Die Jugendgruppe der FF Pfalzen und die Mädchengruppe der FF Mauls/St. Ändrä/Milland nahmen daran teil.
- Im vergangenen Jahr wurden Atemschutz-Leistungsprüfungen in den Kategorien Bronze, Silber und Gold am 23. März in Kurtatsch und am 26. Oktober in Steinhaus abgehalten.
- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen, wie die 42. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.



Schneeeinsatz in Welschnofen



Einsatz nach heftigen Windböen in Untermais

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

■ Führung der Landesfeuerweherschule

- Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung
- Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe und Organisationen
- Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen

■ die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)

■ die Verwaltung

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerweherschule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehrleute erfolgt an der Landesfeuerweherschule

in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes von der Agentur für Bevölkerungsschutz festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerweherschule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 35 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor

längerer Zeit besucht haben, abgehalten. Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerweherschule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2019

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2019 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Lehrgang „Naturgefahren Unwettereinsätze“

Gemäß den Einsatzstatistiken der letzten Jahre sind rund 10 bis 15 % der Einsätze unserer Freiwilligen Feuerwehren, das sind jährlich ca. 1.000 bis 1.600 Einsätze, auf Naturereignisse zurückzuführen. Im letzten Jahr wurden erstmals zwei spezifische Lehrgänge „Naturgefahren-Unwettereinsätze“ abgehalten. Ziel des Lehrganges ist es Führungskräfte bei Naturereignissen in die Lage zu versetzen die Gefahren richtig einzuschätzen, sowie mögliche Maßnahmen zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr unter Beachtung der Sicherheit der Feuerwehrleute zu veranlassen.



Ausbildung im Brandhaus der Feuerweherschule

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Lehrgang Brandeinsatz Straßentunnels

Lehrgang „Brandeinsatz Straßentunnels“

Brände in Straßentunnels können schwerwiegende Folgen haben, wenn es nicht gelingt in der Anfangsphase einzugreifen. Schon seit dem Jahre 2006 wird an unserer Feuerwehrschieule der Lehrgang „Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen“ angeboten, bei welchem die Grundlagen der Brandbekämpfung in Tunnels behandelt werden. Im Jahr 2019 wurde ein neuer Lehrgang „Brandeinsatz Straßentunnels“ eingeführt, bei welchem darauf aufbauend die Vorgangsweise der Feuerwehren nach dem Prinzip „Löschen um zu retten“

anhand von Plan- und Einsatzübungen trainiert wird. Im Jahr 2019 wurden zwei Lehrgänge mit gutem Erfolg abgehalten.

Motorsägekurse für Feuerwehroleute

Die Forstschule Latemar der Agentur Landesdomäne bietet schon seit Jahren in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forstwirtschaft an verschiedenen Kursorten in Südtirol Motorsägekurse an. Eine Besprechung mit Fachleuten hat gezeigt, dass diese Kurse auch für Feuerwehroleute, welche mit der Motorsäge Arbeiten durchführen, zielführend sind. In Absprache mit Landesrat

Arnold Schuler ist es letztes Jahr gelungen, dass die Kurskosten für Freiwillige Feuerwehroleute von der Landesfeuerwehrschieule übernommen werden können.

Informationsabend Überflutungspläne

Am 16. April wurde von Fachleuten der Agentur für Bevölkerungsschutz an der Landesfeuerwehrschieule ein Informationsabend bezüglich der Überflutungspläne für die Etsch abgehalten. Insgesamt 49 Funktionäre und Führungskräfte der betroffenen Feuerwehren haben daran teilgenommen.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Schule wurden im letzten Jahr in diesem Bereich je ein Lehrgang Gefahrgut-Grundlagen, Gefahrgut-Gerätetechnik und Gefahrgut-Übungen angeboten.

Seminar „Umgang mit Medien“

Am 24. und 25. Jänner 2019 wurden wieder intensive eintägige Seminare „Umgang mit Medien“ organisiert. Die Seminare richteten sich an Funktionäre und Verantwortliche für die Medienarbeit der Feuerwehren und wurden von bekannten Fachleuten aus diesem Bereich abgehalten.

Lehrgang „Leitung einer Feuerwehr“

Der Lehrgang „Leitung einer Feuerwehr“ wurde im Jahr 2013 für Führungskräfte der Feuerwehren und Funktionäre der Bezirksverbände eingeführt und von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Im Jahr 2019 wurde ein Lehrgang angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerwehrschieule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerwehrschieule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerwehrschieule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2019 haben an den 8 Trainingstagen insgesamt 304 Feuerwehroleute teilgenommen.



Gefahrgutausbildung

Bericht zum Jahr 2019



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe



Ausbildung des Bergrettungsdienstes auf dem Gelände der Feuerweherschule

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, den 16. November 2019 wurde an der Landesfeuerweherschule der alljährliche Informationstag für Bezirksfunktionäre abgehalten. Dr. Dieter Peterlin, Meteorologe des Hydrografischen Amtes referierte zum Thema „Wetterprognosen“. Direktor Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer sprach über Trafobrände und Dipl.-Ing. Thomas Huber informierte über Flüssigmethangas. Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp gab Hinweise zu den Neuwahlen und zu Kommandieren und Formalexerzieren. Abschließend wurden noch weitere aktuelle Themen besprochen.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerweherschule werden auch au-

ßerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 48 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.

Führerscheinkurse

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkurse für insgesamt 180 Feuerwehrleute organisiert.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerweherschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln. So fand im letzten Jahr eine Schulung zum Thema Absturzsicherung für alle Ausbilder statt.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerweherschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen. Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten. Im Laufe des Jahres 2019 haben insgesamt 2.365 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2019 schon rund 37.500 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerweherschule ausgebildet.



Ausbildung für Carabinerieinheit in der Feuerweherschule



Ausbildung der Berufsfeuerwehr in der Feuerweherschule

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung für Bootsgruppen

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder entsprechende Kurse stattgefunden.

Übersicht der von der Landesfeuerwehrschnule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerwehrschnule der Jahre 2017-2019.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen wie Elektromobilität abgehalten.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerwehrschnule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerwehrschnulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerwehrschnule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerwehrschnule

Ausbildung von Einheiten der Carabinieri

Im November war bereits zum wiederholten Male eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerwehrschnule. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselfreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerwehrschnule wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geprobt. Außerdem nutzten auch andere Einheiten der Carabinieri die Struktur für ihre Ausbildung.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerwehrschnule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt. Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen

von der Landesberufsschnule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerwehrschnule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerwehrschnule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehrschnule

Insgesamt sind an der Landesfeuerwehrschnule im letzten Jahr 11.414 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von ca. Mitte August bis Ende Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 52 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzten.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Tätigkeiten der Landesatemschutzwerkstatt (LAW) werden über der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat, abgewickelt. Die Hauptaufgabe der LAW ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Vollmasken, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Die LAW ist eine anerkannte Servicewerkstatt für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungsveranstaltungen dieser Hersteller.

Bericht zum Jahr 2019

Die LAW ist mit modernen Prüfständen zur Überprüfung der Funktion von Atemschutzgeräten ausgestattet.

Insgesamt werden rund 2.500 Atemschutzgeräte (vorwiegend Überdruck), 8.600 Atemluftflaschen (aus Stahl oder Verbundwerkstoff) und 11 Atemluftfüllstationen instandgehalten. Die Instandhaltung beinhaltet die von den Herstellern bzw. den einschlägigen Richtlinien vorgeschriebenen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, Dicht- und Funktionsprüfungen sowie den Austausch von Bauteilen.

Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung („Collaudo“) von Atemluft- bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Sie bietet zudem den Bezirksamtschutzprüfern Ausbildung, logistische und technische Unterstützung.

Auch die Landesfeuerweherschule greift auf die Dienstleistungen der LAW bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz zurück.

Im Berichtsjahr wurde im Zuge eines hausinternen Projekts die Hard- und Software zur Dokumentation der hydrostatischen Prüfungen entwickelt und in Betrieb genommen. Die technische Einrichtung wurde an die Instandhaltungsabläufe angepasst. Zudem wurde ein Gerät zur Trocknung der Atemluftflaschen aus Verbundwerkstoff in Betrieb genommen.

Atemluftfüllstationen

Im Berichtsjahr wurden in den Füllstationen der Bezirke Wipptal (in Sterzing) und Bozen (in St. Michael/Eppan und Kastelruth) die Atemluftkompressoren samt Überwachungssystem erneuert. Damit verfügen nun alle 11 Atemluftfüllstation über Anlagen, die dem letzten technischen Stand entsprechen. Alle Atemluftstationen wurden zudem vom Hersteller in ein Überwachungsprogramm aufgenommen, welches die Qualität der Atemluft garantiert.

Zusätzlich wurden bei sämtlichen Füllstationen die vorgesehenen Wartungsmaßnahmen durchgeführt. Für das Personal der Füllstellen wurde eine Schulung vor Ort organisiert.

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2017	2018	2019
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	385	425	419
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	408	362	366
Nachschulung Technische Rettung	1	84	65	58
Atemschutzlehrgang	3	272	288	269
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	99	83	91
Brandbekämpfung Training	1	111	98	95
Brandeinsatz Straßentunnel	1	-	-	54
Maschinenlehrgang	5	102	92	102
Nachschulung für Maschinisten	1	24	29	21
Funk Grundausbildung	1	263	203	214
Funk- und Nachrichtendienst	4	8	15	9
Lehrgänge für Atemschutzwärter und -prüfer	1	28	27	32
Lehrgänge für Bezirksamtschutzprüfer	2	3	1	-
Gerätewartlehrgang	4	22	12	15
Lehrgang für Schriftführer	2	16	9	11
Lehrgang für Kassiere	2	6	9	12
Seminar Umgang mit Medien	1	94	42	45
Bewerterlehrgang	1	-	94	-
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	25	29	29
Lehrgang Naturgefahren – Unwettereinsätze	2	-	-	63
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	-	8	-
Schulung Übungsleiter	1	-	-	19
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	32	30	27
Vortrag „Ausbildung bei der Feuerwehr“	0,5	63	-	-
Vortrag „Elektromobilität“	0,5	-	188	-
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	103	113	110
Ausbildung Bootsgruppen	3	16	8	24
Ausbildung Bootsführer	3	-	17	-
Fortbildung Bootsgruppen	3	21	-	16
Schulung Absturzsicherung	1	173	150	145
Schulung Explosimeter	0,5	42	42	29
Ausbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen	1	-	-	44
Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen	1	-	-	53
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	20	24	21
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	21	-	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	5	-	11
Gefahrgut-Übungen	2	13	-	19
Schulung Ausrüstung Gefahrgut	2	-	28	-
Lehrgang Dekontamination	1	28	-	-
Schulung Atemluftfüllstationen	1	20	15	9
Schulung Wärmebildkamera	1	138	172	137
Gruppenkommandantenlehrgang	5	133	104	99
Zugkommandantenlehrgang	5	81	38	42
Einsatzleiterlehrgang	3	40	46	27
Leitung einer Feuerwehr	2	49	8	21
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	106	100	88
Teilnehmer an Feuerwehrekursen gesamt		3.054	2.974	2.846

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2017	2018	2019
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	176	58	71
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	1.061	950	1.443
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	158	165	188
Auffrischung Brandschutzkurs – nieder. Brandg.	0,5	26	60	46
Auffrischung Brandschutzkurs – mittlere Brandg.	0,5	194	225	475
Auffrischung Brandschutzkurs – hohe Brandg.	1	12	10	51
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	27	32	25
Brandschutzkurs Trenitalia	0,5	-	87	66
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.654	1.587	2.365
Teilnehmer insgesamt		4.708	4.373	5.211

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sonderfahrzeuge, Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem gibt es rund 320 Gaswarngeräte z.B. zum Erkennen der Explosionsgefahr bei Einsätzen. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

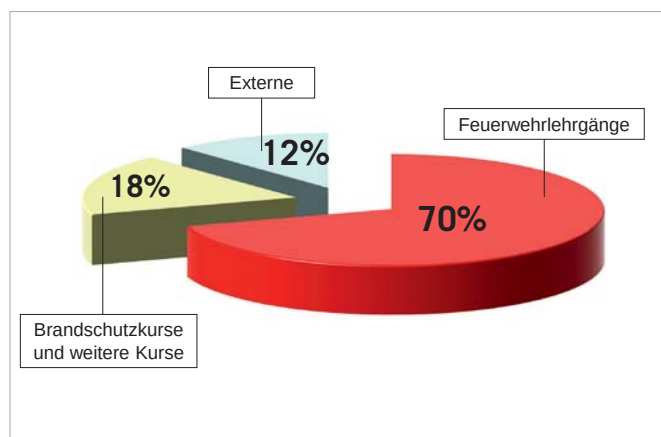
Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule instandgehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO₂-Feuerlöschern durchgeführt. Im Berichtsjahr wurde die Anlage zur Befüllung/Entleerung der Pulverlöscher erneuert.

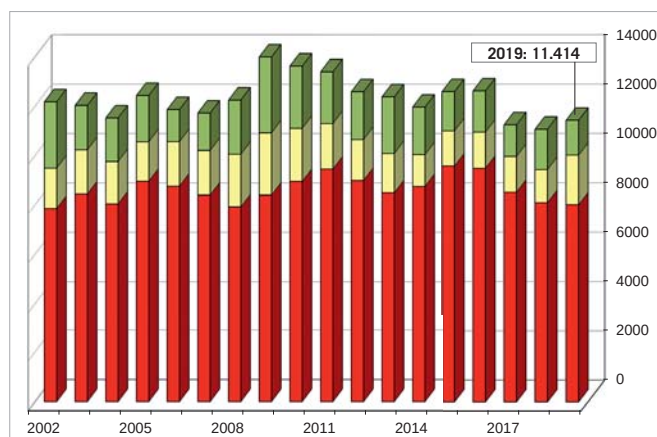
Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2017	2018	2019
Bergrettungsdienst BRD	1-5	505	768	814
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	102	162	40
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	91	129	58
Sonstige	0,5-1	728	932	583
Insgesamt		1.426	1.991	1.495

Reinigung der Einsatzbekleidung

Die Schutzkleidung ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein können. Die Reinigung der Einsatzbekleidung erfolgt durch die Mitarbeiter der LAW. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung,



Teilnehmertage in Prozent



Teilnehmertage

Bericht zum Jahr 2019

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Feuerwehrlehrgänge	3.054	2.974	2.846	8.499	8.076	7.989	76%	73%	70%
Brandschutzkurse – Weitere Kurse	1.654	1.587	2.365	1.450	1.341	2.012	13%	12%	18%
Externe	1.426	1.991	1.495	1.284	1.635	1.413	11%	15%	12%
Summe	6.134	6.552	6.706	11.233	11.052	11.414	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2017 bis 2019



Instandhaltung Atemschutzgeräte



Instandhaltung Atemluftflaschen

Dienstleistungen	2018	2019
Prüfung Atemluftflaschen für die Feuerwehren -(Landesweites Zirkulieren Stahl + CFK)	1.314	1.241
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	922	1.264
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	194	104
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS und Feuerwehren	6.641	5.613
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	98	1.343
Pressluftatmer-Grundüberholungen	264	169
Instandhaltung von Atemschutzgeräten (einschl. der Geräte der LFS)	596	643
Erfassung von neuen Preßluftatmern	195	236
Reinigung/Desinfektion der kpl. Pressluftatmer	82	53
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschl. der Masken der LFS)	2.202	2.197
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	121	127
Instandhaltung von Schutzanzügen	29	41
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	32	23
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter usw.)	41	48
Instandhaltung von Feuerlöschern	1.073	1.151
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	394	271
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	390	242
Reinigung Einsatzhandschuhe	99	82
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	0	0
Produktion Dienstaussweise	10	145
Summe	14.697	14.993

das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

Technische Dienste für externe Organisationen

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt wurden 2019 auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz, dem Aitut Alpin Dolomites, der Berufsfeuerwehr Trient, Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen privaten und öffentlichen Betrieben wie z.B. Edyna GmbH und Sanitätsbetriebe der Aut. Provinz Bozen in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 14.993 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der Tabelle links aufgelistet sind.

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuer-

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Segnung des Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Atzwang

weherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2019 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter ein

Schweres Rüstfahrzeug für die Feuerwehren Welschnofen und Corvara, ein Einsatzleitfahrzeug für die Bezirke Brixen/Eisacktal und Oberpustertal sowie ein Anhänger mit Boot für die Freiwillige Feuerwehr Brixen finanziert werden.

Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (z. B. der Drehleitern) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.



Nachtübung mit dem Landesrettungsverein Weißes Kreuz

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über flächendeckende und dem Stand der Technik entsprechende Kommunikations- und Alarmsysteme verfügen

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre. Auch kurzfristige vorübergehende Alarmplanänderungen wegen nicht zur Verfügung stehender Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege o. Ä. werden von den Feuerwehren über den Landesverband an die Landesnotrufzentrale gemeldet. Seit Oktober 2017 ist in Südtirol die einheitliche Notrufnummer 112 aktiviert.

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmsystem zur Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 fertiggestellt. Im Berichtsjahr beläuft sich die Anzahl der installierten Sendestandorte auf 73, welche eine gute Funkabdeckung gewährleisten. Die Landesnotrufzentrale, der Landesfeuerwehrverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren können über dieses System die jeweils zugehörigen Einsatzeinheiten bzw. Personen alarmieren.

Das digitale Alarmierungssystem wird auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen wie z. B. dem Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, dem italienischen Bergrettungsdienst und dem Weißen Kreuz genutzt. Im Berichtsjahr wurden alle 73 Basisstationen mit zusätzlicher Hard- und neuer Software ausgestattet und damit auf den letzten technischen Stand gebracht.

Schon seit mehreren Jahren wurden in Zusammenarbeit mit der Landesverwaltung die Voraussetzungen technischer und wirtschaftlicher Natur für die Implementierung der Sirenenalarmierung in das POCSAG-System geschaffen.

2019 wurde mit dem Austausch der alten analogen Sirenenempfänger durch POCSAG-Sirenenempfänger in den Bezirken Meran, Ober- und Untervinschgau, Brixen/Eisacktal und Wipptal/Sterzing begonnen und anschließend auch in den Bezirken Bozen, Meran, Ober- und Untervinschgau und Unterland durchgeführt.

Instandhaltung und Fernüberwachung

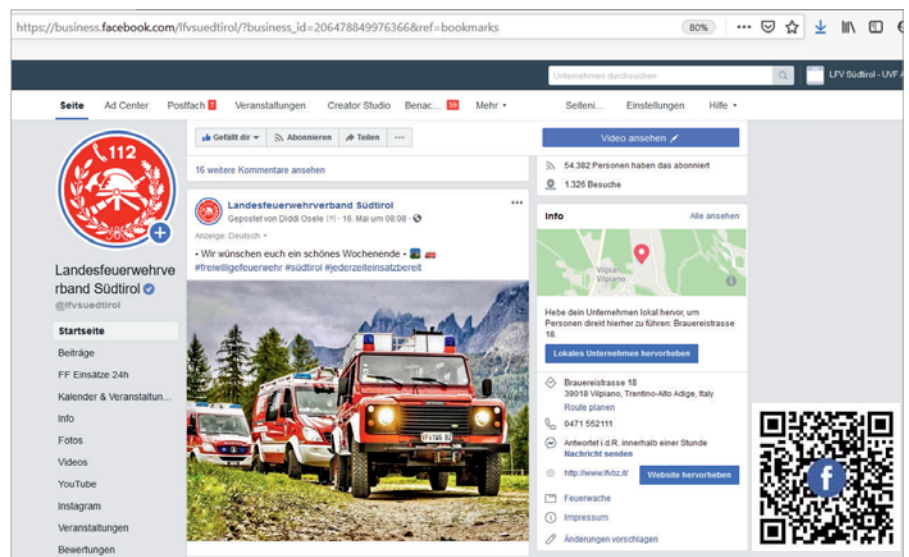
Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Fehler frühzeitig erkannt und gezielt behoben werden.

Kommunikation –

Projekt digitale Kommunikation (TETRA)

Die analogen Funknetze werden schrittweise durch digitale Kommunikationstechnik ergänzt bzw. ersetzt. Das durch die Landesverwaltung errichtete digitale Kommunikationsnetz nach dem TETRA-Standard wird in den nächsten Jahren auch für die Feuerwehren zur Verfügung stehen.

Für den Übergang auf das neue System gibt es ein Konzept, welches im Berichtsjahr fertiggestellt wurde. Zu diesem Zweck gibt es im Landesfeuerwehrverband eine Arbeitsgruppe. Der Landesfeuerwehrverband ist auch in der entsprechenden landesweiten Arbeitsgruppe vertreten. Im Berichtsjahr wurden sämtliche Vorbereitungen zur Durchführung einer bezirksweiten Erprobung der Tetra-Handfunkgeräte durch insgesamt 27 Feuerwehren gestartet. Nach dieser Erprobungsphase werden sämtliche Feuerwehren mit insgesamt 3 Tetra-Funkgeräten ausgestattet.



Die Facebookseite des Landesfeuerwehrverbandes Südtirol

Für die Planung der nächsten Schritte der Umstellung wurde der aktuelle Bestand an Funkgeräten bei den Feuerwehren und Bezirken erhoben.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen. Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei den starken Schneefällen im Februar und bei den Unwettern im Oktober/November in Betrieb.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die Internetseite www.lfvbz.it wird genutzt, um die Freiwilligen Feuerwehren, interessierte Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen, Lehrgänge, Einsätze und die institutionelle Tätigkeit zu informieren. Im geschützten Bereich sind Rundschreiben und dienstliche Informationen für Kommandanten und Funktionäre der Bezirksverbände abrufbar.

Im Berichtsjahr wurden neben der ständigen Aktualisierung und Pflege des Contents ei-

nige Änderungen implementiert. Unter anderem wurde bei der Funktion „Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz“ die Anzeige-Verschönerung durch die Übernahme von PUSH Meldungen, welche von der Agentur für Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden auf das Mindestmaß reduziert.

Zudem erfolgte die Einrichtung eines Intranet-Bereiches, in dem detaillierte Informationen zu den Einsätzen bereitgestellt werden

Soziale Medien

Der Landesfeuerwehrverband betreibt eine eigene Facebook-Seite auf welcher über aktuelle Themen aus Verband und Schule berichtet wird. Dieses Medium bietet eine zusätzliche Möglichkeit mit den Feuerwehrleuten und interessierten Personen in Kontakt zu treten und das positive Image zu pflegen.

Mail-Postfächer für Feuerwehren und Funktionäre

Die vom Landesfeuerwehrverband bereitgestellten Postfächer sind mittlerweile zu einem unverzichtbaren Kommunikationsmedium geworden. Schriftliche Mitteilungen an Kommandanten und Funktionäre erfolgen nahezu ausschließlich über E-Mail.

EDV-Anwendung für Berichte, Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte Web-Anwendung wurde ursprünglich für die Berichterfassung konzipiert. Mittler-

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

weile wurde die Anwendung um die Module Mitgliederverwaltung, technische Ausstattung, POCSAG-Alarmierung und Lehrgangsanmeldung erweitert. Das Programm wird sehr rege genutzt und über einen Pflegevertrag ständig an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst.

Buchhaltungsprogramm für die Bezirksverbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren „FeuBu“, das 2007 in Betrieb genommen wurde, kommt bei den Anwendern sehr gut an. Die einzelnen Benutzer werden von Mitarbeitern der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern auf der Internetseite lfvbz.it, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des Buchhaltungsprogrammes FeuBu wird laufend technischer Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die genannten Systeme, die Erneuerung der Zertifikate, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, ggf. Fernwartung, die Fehlererfassung und -beseitigung, die Pflege der Benutzeranleitungen bzw. der Hilfe, entsprechende Lehrgänge und die Überwachung der angeführten Systeme.

Europäische Datenschutz-Grundverordnung

Im Berichtsjahr wurden Anpassungen an den Anwendungen und Abläufen vorgenommen um die Vorgaben der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung zu erfüllen. Für die Feuerwehren und Bezirke hat der Verband Unterlagen und Vorlagen vorbereitet, um den Aufwand für die Anwendung der Bestimmungen soweit möglich zu reduzieren.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift „Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung“ sind im 53. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.300 Stück erschienen.



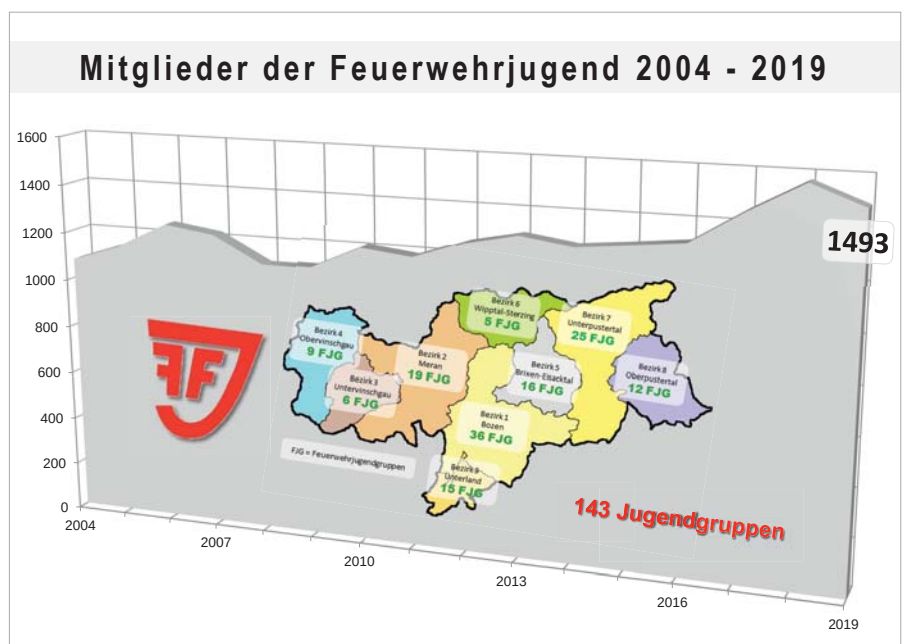
Besuch in der Landesfeuerwehrschule

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 19 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden auf diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt.



Bericht zum Jahr 2019



Spendenübergabe der Jugendfeuerwehren an „Südtirol Hilft“

Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerweherschule, wobei den Kindern wichtige Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 143 Jugendgruppen mit 1.493 Mitgliedern. Im vergangenen Jahr 2019 sind insgesamt 163 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren. Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten die Wissenstests sowie der 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der Alpenregionen mit Zeltlager in Telfs (A). Im Zuge des Friedenslichtes an die Bevölkerung konnten die Jugendgruppen des Landes insgesamt fast 8.000 Euro für die Aktion „Südtirol Hilft“ sammeln.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 45.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes. Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig

in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit der Gesetzgebung in den Bereichen Transparenz und Haushaltsgebarung waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich grundsätzlich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 5 Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen Digitalfunknetz Tetra, Landesnotrufzentrale, Europäische Datenschutzgrundverordnung, Statutenänderung, Führerscheinkurse, außerordentliche Landesbeiträge, Stützpunktprogramm, Ehrungsordnung, Feuerwehrjugend, Bewerbe und sportliche Veranstaltungen, Feuerwehrfahrzeuge, Versicherungen, Uniformierung, neues Urbanistikgesetz, Ausbildung an der Feuerweherschule, Schutz von Kulturgütern, Kommission für öffentliche Veranstaltungen, Neuwahlen, Unwettereinsätze, Personal, Freistellung und Vergütung von Freiwilligen Feuerwehrleuten beschäftigt.

Die Arbeitsgruppe „Feuerwehrgeschichte und Dokumentation“ des Landesfeuerwehrverbandes Südtirol hat im vergangenen Jahr ihre Arbeiten zur Erhebung der Daten zum Thema „Die Motorisierung der Feuerwehren von 1864 bis heute“ fortgeführt. In der Feuerwehrzeitung wurde eine Artikelreihe über die Dampfspritzen in Südtirol gestartet.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit in Tunnels“
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse „Freiwillige Feuerwehren“, „Ausbildung“ und „Gefahrgut“ beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.s.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 30 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 13 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine ent-

sprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen. Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land

Vilpian, im Juli 2020

Der Landesfeuerwehrpräsident


Wolfram Gapp

Der Direktor


Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Firewehrschule